

Erfahrungsbericht zum Hundeführerschein

Ariane hat mein Frauchen gefragt, ob sie vielleicht ein wenig von unserem Hundeführerscheinkurs berichten möchte. Aber da mein Zweibein ganz oft nicht so in die Puschen kommt, nehme ich das mal in die Pfote.



Als sie mir gesagt hat, dass wir den Hundeführerschein machen, dachte ich nur: „Boooaaah ey, wer braucht den so etwas? ICH schon gar nicht! Ich bin cool und alles läuft prima. Pffh... Habe doch, alles im Griff. Ich laufe zu Frauchen

zurück, wann ich es möchte ... weise Hunden, die ich doof finde, in ihre Schranken ... äußere akustisch meinen Unmut, wenn mir irgendwelche Horrorgeschichten (Frauchen nennt die Dinger Rollator oder Rollstuhl) entgegen kommen... Und mein Spielzeug gehört MIR und niemand anderem!

Daher war ich total entspannt, als ich zur ersten Stunde gefahren bin. Hatte auch total Lust darauf, neue Kumpel und Zweibeiner kennen zu lernen. Ein paar kannte ich ja schon. Zum Beispiel, Ariane und Claudi, mit denen ich schon viel Spaß bei einigen Kursen und beim Mantrailing hatte. Außerdem haben die Beiden eine super Location, die nennen das Hundeplatz, da gibt es im Sommer sogar einen Pool! Ich komme gerade ins Schwärmen ... Zurück zum Thema ...

Der Kurs begann richtig toll. Klasse Vierbeiner und die Zweibeiner waren auch ok. Obwohl ich das alles ja nun wirklich nicht brauche ;-), hat mir das Training von Anfang an wirklich Spaß gemacht (erzählt das nur nicht weiter, ist ja eigentlich ziemlich uncool). Selbstverständlich konnte ich diese Übungen alle schon vorher ;-), aber ich habe in allen Trainingsstunden so getan, als ob das etwas Neues für mich war ☺ . Ich finde nämlich Ariane und Claudi total toll!!! und könnte mich immer weg schmeissen, wenn die Beiden meinem Frauchen sagen, dass sie lieber dieses oder jenes mit mir machen soll. ICH weiß, was ok ist! Ariane und Claudi wissen das! Nur mein Zweibein ist da etwas verpeilt ;-)...

Zusammenfassend denkt Frauchen, dass sie mir durch diesen Kurs beigebracht hat, an der lockeren Leine zu gehen, mein Spielzeug und Fressen auf Kommando aus zu geben, an langweiligen Orten sitzen oder liegen zu bleiben, und das obwohl sehr merkwürdige Dinge um mich herum passieren. Mir in die Ohren und die Schnute zu schauen (by the way liebe Menschen, ihr lasst doch auch nicht jeden in eure Ohren schauen, oder prüfen, ob der hintere Backenzahn kariös ist,

oder???) . Also alles Dinge, die kein Hund braucht... Außerdem musste mein Frauchen auch noch eine Theorie-Prüfung absolvieren, irgendetwas ankreuzen zu allen Themen rund um den Hund...Da war ich aber nicht dabei. Papierkram ist soooo langweilig, habe lieber zu Hause vor mich hin geträumt

Trotzdem, oder vielleicht gerade deswegen. Mein Seminar war spitze! Besonders auch von den Orten her richtig spannend und abwechslungsreich. Wir waren auf dem Hundepark, im Wald, auf dem gesamten Diakoniezentrum, und, total krass, in so nem Shopping Center. Ich sage euch. Milliaaarden von Menschen, raschelnde Tüten, Kinderwagen, irgendetwas das die Zweibeiner Foodcourt nennen (hat mega lecker gerochen) und dann noch ein Fahrstuhl aus Glas. Nun ja, hier gebe ich offen und ehrlich zu. Das war nicht mein Ding. Wer will denn schon gefühlte hunderte von Höhenmetern überwinden und das auch noch mit eigenen Augen sehen? Nichts für mich!

Während der ganzen Zeit hat mein Frauchen mit mir geübt. Immer wieder, wenn wir Gassi waren und so. Anstrengend sage ich euch. Andauernd wenn ich etwas Tolles gerochen habe, oder ich so ein Monster-Eichhörnchen im Park gejagt habe, kam so ein dusseliges Kommando ;-). „return“, „halt“ und noch vieles andere merkwürdiges Zeug (puh, was meinen die mit IM?...). Aber da es dann immer Leckerlies gab, habe ich natürlich auf Streber gemacht, bin zu meinem Zweibein zurück und habe gemacht, was sie wollte. Menschen sind ja so leicht zu durchschauen....

Und dann kam DER Tag. Das wird wohl Prüfung genannt. Mein Frauchen war ziemlich aufgeregt. Wir waren als Vorletzte dran (keine Ahnung was das bedeutet). Sie hat jedenfalls immer wieder auf so ein komisches Ding geschaut, Handy oder so, gelesen (das ist für Menschen so, als wenn wir Vierbeiner überall schnüffeln oder unsere Nachrichte pieseln), und sich immer wieder gefreut (für uns Schwanz wedeln), dass es wieder ein Team geschafft (keine Ahnung, was das bedeutet). Naja, irgendwann waren wir dran. Und es war so super, sagt mein Frauchen. Ich war ja tiefenentspannt, Frauchen nicht. Der nette Mann, Gert heißt er, war richtig chillig. Wir haben uns nett begrüßt, er erzählte was jetzt alles passiert und dann ging es los. Alles was uns Ariane und Claudi in den letzten Wochen so super beigebracht haben (ich habe natürlich nur so getan, als ob ich von nichts eine Ahnung habe, denn natürlich waren die Übungen im Vorfeld für mich eigentlich absolut unnötig ;-)), hat der Gert auch noch mal von mir sehen wollen. Bis auf die über den Weg laufende Katze (und das war wirklich frech), habe ich mich auf diesen Deal eingelassen. Wir sind durch halb Heiligensee

gelaufen (Frauchen meint, ich übertreibe mal wieder), mir haben die Socken gequalmt, aber es hat wirklich Spaß gemacht.

Zum Schluss hat Gert gesagt, dass ich bestanden habe. Ich glaube, dass das etwas Gutes ist, denn mein Zweibein war total happy. Und wir haben jetzt einen "Schein" (so etwas kann man bestimmt auch fressen ;-).

Jetzt die Zusammenfassung. Ich llllliebe meine Ariane und meine Claudi. Sie haben meinem Frauchen so viel beigebracht und ich wurde immer gekrault. Und egal wie doof ich manchmal drauf war, die Beiden waren immer total lieb zu mir. Ich hatte wirklich Spaß bei diesem Kurs!

So, ich bin jetzt müde. Leute, falls ihr Fragen oder so habt, schreibt mich einfach an. Wenn mein Frauchen ihre Serien schaut, oder arbeiten ist, habe ich immer die Chance an den Laptop zu kommen ;-)

Liebe Grüße und viel Spaß beim Hundeführerscheinkurs. Es macht wirklich Spaß und ist toll.

Eure Zoe